

Was ist eine Denomination?

1. Korinther 4,6-7:

“Das aber, meine Brüder, habe ich auf mich und Apollos bezogen um euretwillen, damit ihr an uns lernt, in eurem Denken nicht über das hinauszugehen, was geschrieben steht, damit ihr euch nicht für den einen auf Kosten des anderen aufbläht...”

Hört, was der Prophet Gottes darüber gesagt hat:

Wir haben nichts gegen andere Leute, die eine Denomination sind. Wir haben nichts gegen sie, doch ich möchte erklären, warum wir nie mit irgend einer Denomination, Konfession bzw. Glaubensrichtung gegangen sind.

Nun, wir sind eine Organisation. **Wir sind eine Organisation, hier beim Gericht als eine Organisation eingetragen**, eine Gruppe von Menschen, die zusammen angeordnet sind, um Christus anzubeten, **doch wir sind nicht in einer Denomination (Konfession). Keiner wird über uns bestimmen.** Seht ihr? Es ist keine Denomination. **Es ist einfach eine Organisation, um unter gläubigen Christen Gemeinschaft zu haben.** Menschen kommen hier in die Gemeinde, und dies wird ihre Heimat-Gemeinde, wenn sie kommen möchten, solange sie leben. [1]

Nun, von mir wird gesagt, dass ich gegen Organisationen kämpfe. Das tue ich nicht. Ich denke, dass Organisationen wunderbar sind, **doch wenn das System eurer Organisation verdorben wird, das ist, wo ich dagegen bin.** Seht, und es macht nichts aus, ob es die Einheitsleute oder die Trinitarier sind oder was es auch ist, es geht um **das System, wo man zu einem Punkt kommt, dass sie sagen: „Wir sind die Gemeinde Gottes!“** [2]

Geht zurück und findet heraus, wo es angefangen hat. Wir möchten zurück zum Anfang des Bildes gehen. **Wenn es nämlich keine Denomination oder Glaubensrichtung in der Bibel gegeben hat**, dann mussten Denominationen oder Glaubensrichtungen irgendwo einen Anfang haben. **Es hat mit der Katholischen Kirche angefangen**, und die Protestanten sind einfach Sprösslinge davon. [3]

Viele Menschen haben mich falsch verstanden, wenn ich über denominationelle (konfessionelle) Grenzen spreche. **Es ist nicht so, dass die Denomination verkehrt ist. Aber einen Zaun darum zu bauen, wo**

niemand anderer Gemeinschaft haben kann, das ist es, wo das Falsche liegt... **Das Problem ist, wenn wir anfangen zu denken: "Wir sind die einzige Gruppe!"** Dann geht Gott gerade hier weiter und segnet jemand anderen und zeigt, dass wir eben nicht die einzige Gruppe sind. Deshalb: Gott wirkt in dieser Weise. [4]

Es gibt nur eine einzige Gemeinde, und das ist keine Denomination (Glaubensrichtung). Du kannst Gottes Gemeinde nicht zu einer Denomination machen. Es gibt eine Gemeinde und einen Leib. Dieser Leib ist der geheimnisvolle Leib von Jesus Christus hier auf der Erde, und durch einen Geist sind wir alle hinein getauft in diesen einen Leib (1.Kor. 12,12-27).

Ganz gleich, in welcher Denomination (Konfession) jemand ist, wenn er wegen der Erlösung von seiner Gemeinde abhängt, ist er verloren. Wenn ein Katholik von der Katholischen Kirche abhängt, ihn zu erretten, dann ist er verloren. Wenn ein Baptist von der Baptisten-Kirche abhängt, ihn zu erretten, ist er verloren. Wenn ein Pfingstler von der Pfingstgemeinde abhängt, ihn zu erretten, ist er verloren. **Doch wenn diese Einzelnen sich auf Gott und auf Jesus Christus verlassen:** „Durch Glauben seid ihr errettet, und das nicht aufgrund von Werken, sondern durch Gnade.“ (Eph. 2,8-9). [5]

Und so wird es da einen Zusammenschluss unter den Kirchen geben, und sie werden sich zusammen vereinigen und **das Haupt des Kirchenbundes formen**, wo sie schon ein großes UN-Gebäude haben und **jede Denomination (Konfession) ist darin. Und man wird entweder zu einer dieser Denominationen gehören müssen oder ausgeschlossen werden. Und das ist die Zeit, wo wir unsere Farben zeigen** und sicher sein müssen, dass wir wissen, nicht vermuten, sondern „SO SPRICHT DER HERR“ wissen, wo du stehst. **Die kleine Gemeinde ist immer in der Minderheit gewesen. Es ist eine winzig kleine Gruppe, die sich wie ein roter Faden durch die Bibel zieht**, aber da ist immer die Gemeinde. Und wir wollen daran denken (Luk. 12,32; Matth. 7,13-14). [6]

Gott hat Abraham nicht völlig gesegnet, bis er Ihm völlig gehorcht und sich (von Lot) getrennt hat. Und Gott wird nie einen Einzelnen oder eine Gemeinde, Versammlung oder Denomination segnen, **bis sie sich völlig in Gehorsam zu Gott unterwirft.**

Die Denomination ist in Ordnung, wenn ihr es so schreiben werdet: „Wir glauben daran, Komma.“ Doch wenn ihr als eine Organisation schreibt: „Wir glauben dies, Punkt. Entweder ihr kommt zu diesem oder ihr kommt überhaupt nicht.“

Wenn ihr es so lest: **“Ich glaube dies, Komma, plus was Gott mir zeigen wird“, dann ist es in Ordnung.** Das stimmt. „Wir glauben dies, plus was wir auch immer von Gott noch herausfinden können, das besser ist.“ Seht, doch ihr beendet es: **“Wir glauben dies.”**

Was geschah mit Luther, sobald er **die Feuersäule** sah? Nun, er folgte ihr. Doch was hat er getan? Nach Luthers Tagen **haben sie eine Gemeinde organisiert, genannt die Lutheraner. Dann starb es gerade dort an der Organisation,** weil es genauso ist wie die Katholische Kirche.

Dann als nächstes, ihr wisst, kam Wesley. **Die Feuersäule bewegte sich gerade aus der Organisation heraus und ging weiter.** Wesley sah es und er ging diesem nach. Und genauso wie die ersten ausstarben, **organisierten sie es und nannten es die Wesleyaner** oder die Methodisten-Gemeinde. Als sie es organisierten, starb es gerade dort.

Dann haben es die Pfingstler gesehen, gingen hinaus, nicht von Rechtfertigung unter Luther und Heiligung unter Wesley, sondern sie sahen die Taufe des Heiligen Geistes, zurück zum originalen Segen. Hier gingen sie dem nach, gingen hinaus und fingen an, in Zungen zu reden, und die Kraft Gottes wirkte durch sie. Doch was haben sie getan? **Sie organisierten es. Es starb gerade dort. Doch jetzt bewegt sich die Feuersäule heraus. Sie bewegt sich wiederum.** [7]

Nun bete ich, Gott, wenn ich den Tag sehe, **wo die Denomination die Gläubigen bedrängt, sie ausschließt,** indem sie sagen, dass ihr Name in ihrem Buch stehen muss, sonst wären sie verloren, und **nichts zu tun haben sollen mit der anderen Gruppe.** Es ist doch nur die zarte Hand von Jehova, der sie zum Baum des Lebens führt.

Ich bete, Gott, dass jeder einzelne... Ich weiß, es ist so, weil es Dein Wort ist und es kann nicht fehlgehen. **Und mögen wir zum Baum des Lebens geführt werden, damit wir ein Besitzer des ewigen Lebens sind, die Hand Gottes sehen und durch Augen des Glaubens** jenseits dieser Schatten schauen, in denen wir heute wandeln, damit wir das verheißene Land sehen, welches **gerade vor uns liegt.** [8]

Schaut hier! Wenn ihr ein großes feines Samenkorn nehmt, das gekreuzt ist, ein nettes Korn, und pflanzt es ein, was bekommt man? Ein kleiner Stängel kommt so hervor, wird gelb und welkt dahin. **So ist es auch mit jeder Denomination (Glaubensrichtung), wenn sie mit Menschenworten gekreuzt ist, vermischt mit Gottes Wort.** Sie kommt hervor zu den Zeichen und Wundern und was Jesus über das Wort zu glauben gesagt hat, und wird gelb und sagt: „Wir können es nicht annehmen“, und geht zurück.

Hört gut zu jetzt! Ich möchte, dass ihr das nicht verpasst. Keine andere Gemeinde, kein anderes Zeichen, keine andere Gemeinschaft, keine andere

Regierung, kein anderes Zeugnis, kein anderes Glaubensbekenntnis, **keine Denomination wird außerhalb davon angenommen werden. Gott akzeptiert nichts anderes als das: "Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit"** (Kol. 1,27), das einzige, was Gott anerkennt. Keine Gemeinschaft, keine Gemeinde, kein Glaubensbekenntnis, keine Denomination, nichts; **alles andere ist tot.** [9]

Doch solange Christus da ist und der Heilige Geist all die Menschen segnet, macht es uns nichts aus: Hautfarbe, Glaubensbekenntnis oder was es auch ist, wir sind alle in einem großen Becken von Blut, Gottes Segnungen, **haben einfach Gemeinschaft unter dem Blut von Jesus Christus**, und beachten die Umstände nicht. Aber wenn wir anfangen zu denken: „**Wisst ihr, meine Denomination ist ein wenig besser als ihre, ein wenig größer als ihre. Wir haben mehr Mitglieder**“, das ist, wenn das Problem einsetzt.

So fangen sie an, das so zu machen, und Probleme kommen auf, **wenn sie Ihn vergessen** und dort so viel über Ihn sprechen, doch nicht erkennen, dass Er mit Ihnen ist (Luk. 24,13-35). Ich wünschte, ich hätte Mittel, um diesen Nagel zu versenken.

Schaut! Die Jünger sprachen über Ihn, doch sie hatten vergessen, dass Er in genau dem Schiff gelegen ist, worin sie waren (Matth. 8,23-27). Und heute geschieht das bei den Gemeinden. **Wir sprechen über Ihn. Wir haben so viel Intellektuelles, bis Menschen so in der Schrift trainiert sind, dass sie eine Botschaft bringen können, wo du nicht mit dem Finger darauf zeigen kannst.** Doch wo ist Gott? Das möchte ich gerne wissen. **Wo ist diese Manifestation? Seht, intellektuelle Predigten...** [10]

Wir hören so viel über **dieses neue System**, welches das **religiöse System** bringen wird, ihr wisst, **und Frieden auf der Erde bringen soll, wenn die Katholiken und die ganzen Protestanten sich zusammen vereinigen.** Manche von ihnen glauben an göttliche Heilung, andere glauben es nicht, und manche glauben dies und andere glauben jenes. Und du musst deinen evangelikalen Glauben einbüßen, wo man die ganze Zeit viel Aufhebens damit macht, **um in den Weltkirchenrat hinein zu kommen. Und jede Denomination (Konfession) wird da hinein kommen müssen. Wenn also die Denomination verflucht ist und dazu zu gehören, was bewirkt es?** Es wirft dich gerade zurück. **Wenn Rom die Mutter von Denominationen ist (Offenb. 17,1-6), und sie ist das Tier und das Malzeichen des Tieres (Offenb. 13,16-18), dann haben sie ein Bild davon gemacht, den Weltkirchenrat. Die Gemeinden alle zusammen machen ein Bild dem Tier (Offenb. 13,11-15), also geradewegs zurück wiederum zum Malzeichen des Tieres. Das System der Welt, das Konfessionentum, hat ein System hervor gebracht, um das Malzeichen des Tieres einzuführen.** [11]

So können wir durch die Schattenbilder des Alten Testaments sehen, wo Er erwählt hat, Seinen Namen jetzt hin zu stellen. Nun, wie der Schatten über den Boden huscht als das Negativ, als ein Schattenbild, **so können auch wir, die Anbeter, die Schatten des Alten Testaments sehen, wie sie in das Positiv des Neuen hinein blenden** (*Hebr. 10,1*).

Nun, all die Feste, die Feiertage, die ganze Stiftshütte, all das Holz, alles in der Stiftshütte, **alles war ein Schattenbild auf Christus. Die ganzen Opfer, das ganze Gesetz, alles war ein Schattenbild auf Christus.** Dann sehen wir dadurch, **dass jedes Glaubensbekenntnis, jede Gemeinde und Denomination weit hinten gelassen wird. Sie sind überhaupt nicht im Rennen.** Jedes Glaubensbekenntnis, jede Gemeinde, **jede Denomination wird vollständig ausgelassen.** Da gibt es überhaupt keinen Platz für sie. [12]

Nun, ich glaube, dass Jesus Christus jedes Wort hält. **Jede Schriftstelle ist inspiriert.** Ich glaube nicht, dass wir ein Recht haben, auch nur ein Wort hinzu zu fügen oder ein Wort davon weg zu nehmen. Wir würden deshalb verurteilt werden, wie es in *Offenbarung 22,18-19* heißt. Ich glaube, Er ist derselbe gestern, heute und für immer.

Ich schätze gewisslich die Lutheraner für ihren Stand an ihrem Tag, die Methodisten für die Heiligung an ihrem Tag und die Pfingstler für ihren Stand an ihrem Tag, **doch wir leben an einem anderen Tag. Wir leben, wo da ein Halm, ein Fruchtstand, eine Hülse gewesen war, fast wie der Weizen, doch der Weizen ist im Innern der Hülse.** Die Hülse hat den Weizen nur getragen und vor der heißen Sonne geschützt, damit sie ihn nicht verbrennt. **Und jetzt zieht sich die Denomination von ihm zurück, so dass er in der Gegenwart des Sohnes liegen kann, um reif zu werden.** Da werden keine Organisationen mehr aufstehen. **Dies ist das Ende davon.** Wir hatten es so, immer ungefähr drei Jahre, als eine Botschaft angefangen hat, haben sie es organisiert.

Diese Botschaft läuft jetzt seit fast zwanzig Jahren und wurde keine Organisation. Es geht nicht. **Wir sind in einer Weizen-Zeit, einer Erntezeit.** Ich kann den großen Mähdrescher kommen hören. **Wir gehen eines Tages nach Hause.** Genau. "Er ist derselbe gestern, heute und für immer." (*Hebr. 13,8*). [13]

Seht ihr jetzt, **wer der Führer von diesem modernen, religiösen, bösen Zeitalter ist? Es ist der Teufel, der diesen Baum des Guten und Bösen nimmt** und ihn dort draußen aufstellt (*1.Mose 3,1-7; 2,15-17*) und **seine wunderschöne Gemeinde-Braut zum ökumenischen Rat zu einer Hochzeit bringt,** seine wunderschöne, wissenschaftliche Gemeinde mit all den Auszeichnungen, die man bekommen kann, Dokortitel, aus der „Gemeinde Christi“, aus den Baptisten, Presbyterianern, Pfingstlern und allen, er bringt

sie alle mit ihrer geschmückten Pracht und großen Gemeinden, **alle zu dem ökumenischen Rat: „Wir sind eins.“ Es wird ihnen nie vergeben werden. Das Markenzeichen einer Denomination zu tragen, ist das Malzeichen des Tieres.** Wir sind das hier durchgegangen. **Entflieht dem, Kinder, entflieht dem! Eine große wunderschöne Gemeinde für eine ökumenische Hochzeit und trägt sein Malzeichen!** Kurze Hosen, weltliche Kleidung, sexy, Schminke, **wirklich gute Jünger des Teufels**, um die Söhne Gottes einzufangen und einen guten, rechtschaffenen jungen Mann weg zu heiraten in solch ein altes verdammtes System hinein. Das stimmt. [14]

Es sind immer Zwillinge. Und das ist der Grund... **Vergesst dies nicht, kleine Herde! Die Gemeinde in den letzten Tagen wird Zwillinge sein, so nahe beieinander, dass es die Auserwählten verführen würde: Matthäus 24,24. Es ist eine pfingstliche Bewegung. Es sieht so sehr wie die wahre Sache aus, bis es sogar die Auserwählten verführen würde, wenn es möglich wäre.** Und später dann, wenn ich Gelegenheit dazu habe, möchte ich erklären, **wie diese Auserwählung kommt. Seht, es wird sie verführen, weil es beinahe wie dieselbe Sache aussieht. Seht, nur zwei Väter, das ist alles; dieselbe Mutter, dieselbe Gemeinde, dieselbe Bewegung, dieselbe Sache.** Das Saatbeet ist dasselbe, wo das Wort hinfällt, doch einer davon ist verdreht. Versteht ihr? Seht, einer davon ist eine Perversion, weil es der falsche Vater ist. Eines Tages werde ich es beweisen, wenn Gott mich lässt, **dass Denomination das Malzeichen des Tieres ist. Seht, es hat einen falschen Vater. Sie steuert die Leute zu einer Organisation anstatt zu dem Wort. Seht, es ist der falsche Vater. Es ist eine Kains-Bewegung.**

Wenn ich nach Hause komme, werde ich über das Thema „**Der Pfad der Schlange**“ predigen: **Das Tier am Anfang und das Tier am Ende und es geradewegs durch die Bibel verfolgen** und zeigen, wie es zum Höhepunkt kommt. Und jetzt, beachtet einfach, wie raffiniert dieser Kerl ist, wie er ganz genau... Nun, es ist gerade so wie **Judas und Jesus** damals, beides Brüder im Stamm, genau wie **Esau und Jakob**; wie die Krähe und die Taube auf der gleichen Stange sitzen. Alles sind Zwillinge in dieser großen Schlacht, in der wir uns befinden. [15]

Wartet, bis ihr “Den Pfad der Schlange” hört. Gut, denkt mal darüber nach, **dass ihre Denomination die einzige ist, welche bei Gott registriert ist:** „Gott wird dich nicht hören, es sei denn, du bist ein Methodist, oder ein Baptist, oder ein Trinitarier, oder bei den Einheitsleuten“, oder so etwas Ähnliches. **Das ist verkehrt.**

Doch denkt daran in all diesem, wenn es da etwas gibt in dem Herzen eines Mannes oder einer Frau, von dem sie glauben, dass es richtig ist, **dann muss es da auch etwas geben, was richtig ist.** Wie ich oft gesagt habe:

„Wenn die Tiefe zur Tiefe ruft, muss es da eine Tiefe geben, welche jenen Ruf beantwortet.“ (*Psalm 42,7*).

Gott ist nicht ein Urheber von Denominationen, weil Denominationen Babylon sind, und Er ist kein Urheber der Verwirrung. Man muss nicht einmal intellektuell sein, um das zu sehen. Es ist Babylon. [16]

Jesus sagte, dass wenn Er weg gehen würde, Er Seinen Geist sendet (*Joh. 14,15-18*). Diesen konnte die Welt nicht empfangen. Das stimmt. **Die Welt oder Weltsysteme konnten Ihn nicht empfangen. Das ist, was Organisation ist: Es ist das Weltsystem.** Zeigt mir eine Weltsystem-Gemeinde, die voll des Heiligen Geistes ist. Ich möchte sie sehen. Wenn ihr mir solch eine Gemeinde zeigen könntet, dann würdet ihr ja einen Fehler im Wort finden. Nein, kein einziger dieser Botschafter war organisiert. Entweder wurden sie **hinaus geworfen oder** sie sind **hinaus gegangen**, weil sie sich von der Sünde der Organisation schuldig befunden hatten. **Wie kann der Heilige Geist unter Umständen in der Organisation sein, wenn es die Organisation ist, welche den Platz des Geistes einnimmt und Denominationen nehmen den Platz des Wortes ein?** Denkt daran: „Organisation“ ist „Tod“. Es kann einfach nicht anders ein. **Wenn die Welt übernimmt, geht der Geist fort.** [17]

Nun, man kann **denominationalle Glaubensbekenntnisse nicht mit dem Wort vermischen**, weil sie einander viel zu gegensätzlich sind. **Das ist genau, was Satan mit seinen intellektuellen Anschauungen mit Eva versucht hat zu tun.** Er hat zugegeben, dass Gott es gesagt hat, doch er sagte: „Bestimmt wirst du nicht sterben.“ (*1.Mose 3,1-7*). Seht, und sie glaubten das, und das ist, was Glaubensbekenntnisse heute bewirkt haben. **Denominationen haben die Leute von dem Wort Gottes getrennt.** Hat Jesus nicht gesagt, als Er kam: „Ihr, durch eure Traditionen, habt die Gebote Gottes für die Leute wirkungslos gemacht“? (*Mark. 7,6-9*). Und durch unsere **Glaubensbekenntnisse haben wir uns von der Gemeinschaft des Heiligen Geistes getrennt, das Wort Gottes zu salben**, das mit dieser Generation verbunden ist. **Wir haben die Leute durch Denominationen so sehr davon getrennt, dass sie keine Möglichkeit haben, es zu sehen.** [18]

Denkt daran, **Israel wandelte Tag und Nacht durch die Feuersäule.** Wenn jene Feuersäule sich bewegte, bewegten sie sich mit ihr. Und denkt daran, es war ein Feuer bei Nacht und eine Wolke bei Tag. So könnte sie kommen Tag oder Nacht, zu jeder Zeit. Doch, wo sie auch war, da wurde eine Versöhnung bewirkt, damit sie nicht daran vorbei gingen, es zu sehen. Es war

ein Licht bei Nacht und eine Wolke zur Tageszeit, und sie folgten dem. Jawohl, dieselbe Sache! (2.Mose 13,21-22; 14,24).

Martin Luther hat es gesehen. Was hat er getan? Er kam aus dem Katholizismus heraus. Doch was haben sie getan? Sie haben einen kleinen Zaun darum gebaut und sagten: „Wir sind Lutheraner. Das ist es.“

Wesley hat gesehen, dass es sich von dort weiter bewegte. Er ging weiter. Was haben sie getan? Sie haben einen kleinen Zaun darum gebaut und sagten: „Das ist es.“ Was hat das Licht getan? Es bewegte sich wiederum gerade weiter.

Die Pfingstbewegung hat es gesehen. Was haben sie getan? Sie bewegten sich heraus aus den Wesleyanern, Nazarenern und so weiter. Was haben sie getan? Sie haben einen kleinen Zaun darum gebaut, der heißt: „Wir sind Einheitsleute“ und „Wir sind Trinitarier“ und „Wir sind die Vereinigte“ und all dieses. Was hat Gott getan? Er bewegte Sich gerade aus diesem heraus.

Seht, wir können das nicht tun. Wir müssen folgen jeden Tag, jede Stunde des Tages, jeden Schritt auf dem Weg. **Wir müssen durch den Herrn Jesus Christus geleitet sein. Wenn nicht, dann nehmen wir ein organisatorisches Leben an. Und ein Leben, das Christus nicht täglich nachfolgt, ist nicht würdig.** [19]

Quellennachweis:

- [1] “Warum wir keine Denomination sind” (58-0927), Absch. 15-16
- [2] “Die Gottheit erklärt” (61-0425B), engl. S. 13
- [3] “Die Taufe des Heiligen Geistes” (58-0928M), Absch. 105
- [4] “Höret Ihn” (59-0424E), Absch. E-4
- [5] “Es war nicht so am Anfang” (60-1127M), Absch. E-26
- [6] “Die Patmos Vision” (60-1204E), Absch. 57
- [7] “Jehovah Jireh” (61-0209), Absch. E-47-48
- [8] “Der dritte Auszug” (63-0630M), engl. S. 7
- [9] “Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart” (63-0728), engl. S. 41, 69
- [10] “Geht und weckt Jesus auf” (63-1103), Absch. E-41
- [11] “Die Welt fällt wiederum auseinander” (63-1127), Absch. 157
- [12] “Gottes erwählter Ort der Anbetung” (65-0220), Absch. 37-38
- [13] “Ändert Gott Seinen Sinn?” (65-0427), Absch. 212-214
- [14] “Der Gott dieses bösen Zeitalters” (65-0801M), Absch. 145
- [15] “Die Kraft der Verwandlung” (65-1031M), Absch. 135-136
- [16] “Gottes allein bereiteter Ort der Anbetung” (65-1128M), Absch. 66-67, 92
- [17] “Das Gemeindezeitalter von Sardis”, engl. Gde-ZA-Buch S. 251
- [18] “Die unsichtbare Vereinigung der Braut” (65-1125), engl. S. 11
- [19] “Ist dein Leben würdig des Evangeliums” (63-0630E), Absch. 72-76

Geistlicher Baustein Nr. 197 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitaltern gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]